

Ein neues Gasglühlicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 17

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 2485 05

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Telephon.

Erste Referenzen.

Telegramme: Gerberei Horgen.

Ein neues Gasglühlicht.

Lupus-Licht.

Die vielfachen Versuche, die Lichtausbeute des bisherigen aufrecht stehenden Gasglühlichtes nach unten wirken zu lassen und dem elektrischen Glühlicht in dekorativer Hinsicht nahe zu kommen, haben mannigfache Versuche zogen. Invert-Gasglühlichtlampen gezeitigt.

Wenn der Siegeszug der Invertbeleuchtung nicht in dem Maße stattgefunden hat, wie man erhoffte, so lag dieses bisher hauptsächlich daran, daß die Konstruktion derartiger Lampen für die Erfordernisse des Gebrauchs nicht genügend ausgebildet war. Die physikalischen Gesetze, welche speziell bei der Invertbeleuchtung in Frage kommen, wurden häufig außer acht gelassen. Es wurden Konstruktionen vielfach von Laienhänden ausgeführt, denen es in der Hauptsache nur darum zu tun war, eine Invertlampe konstruiert und auf den Markt gebracht zu haben, ohne zu bedenken, welche üblen Nachteile diese unreifen Konstruktionen für die Einführung der Invert-Gasglühlichtbeleuchtung haben mußte. Es sind infolgedessen vielfach derartige Lampen auf den Markt gebracht worden, deren Gasluftgemisch so unvollkommen ist, daß die Verbrennungsprodukte erhebliche Mengen Kohlenoxydgas enthielten, welches während des Brennens der Lampen ausgeschieden wurde. Es ist geradezu gesundheitsgefährlich, derartige Lampen in Gebrauch zu nehmen und sollten dieserhalb solche Lampen unbedingt verworfen werden.

Wir bringen heute die Beschreibung einer interessanten Neuheit auf dem Gebiete des Gasglühlichtwesens.

Es ist dem bekannten Beleuchtungstechniker Louis Wolff gelungen, eine Lampe herzustellen, welche als das beste Bindeglied zwischen dem Gasglühlicht und dem elektrischen Glühlicht angesehen werden kann, ohne daß diese neue Beleuchtungsart die Mängel der sogenannten Invertgasglühlichtbeleuchtung aufweist. Die Konstruktion dieser neuen Beleuchtungsart muß als eine glückliche Lösung betrachtet werden, da mit einem Schlage vielseitige Vorteile hierdurch erreicht und bisherige Nachteile der Invertbrenner beseitigt werden. Die Lichtausbeute dieser Lampe, welche den Namen Lupuslicht führt, ist die denkbar günstigste und findet eine Schattenwirkung nach oben, wie dieses bisher bei den bisherigen Invertlampen der Fall war, nicht mehr statt. Auch ist ein Schwarzwerden der Beleuchtungskörper oder der Lampe selbst, wie dieses gleichfalls bei den bisherigen Invertlampen der Fall war, vollständig beseitigt. Ein Austritt der Wärmeausstrahlung zum Beleuchtungskörper ist ebenfalls vollständig infolge der besonderen konstruktiven Anordnung beseitigt. Der Vorgang, unter welchem sich die Lichterzeugung dieser Lampe abspielt, ist ein sehr interessanter. Wolff hat

nun zum ersten Male gezeigt, daß durch eine spezielle Anordnung der Öffnung für den Abzug der Verbrennungsgase die Glöcke selbst als Injektor nutzbar werden kann, um eine derartige Injektion zu erzielen, daß eine vollkommene Verbrennung des Gasluftgemisches stattfindet und somit wurde eine Lampe von ihm konstruiert, welche man wohl als Ideal einer reißdurchachten neuen Beleuchtungsart bezeichnen kann, welche außerdem durch ihre verblüffende Einfachheit überrascht.

Das Lupuslicht kann an jeden Beleuchtungskörper ohne jede Umänderung sofort angeschraubt werden und brennt wagerecht montiert.

Den Alleinvertrieb und die Patentrechte des Lupuslichtes hat die Wolff-Licht-Gesellschaft Berlin SW. 19, Jerusalemstraße 66, übernommen.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Original-Mitteilungen.)

Nachdruck verboten.

Langenthal-Zürich-Bahn. Unter- und Oberbauarbeiten an Müller, Zierleber & Gobat in Zürich.

Verwaltungsgebäude zum Zeughaus Solothurn. Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten an Kaiser, Graber & Cie., Biberist. — Infanterie-Magazin: Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten an Baumeister Probst in Solothurn. Zimmerarbeiten an Kaiser in Biberist. Steinhauerarbeiten an Steinmetzmeister Kubli in Solothurn.

Zurhalle und Waschküchen in Hombrechtikon an Jb. Fahrner, Baumeister, Hombrechtikon. Maurerarbeiten an Portenier, Baumeister, in Stäfa.

Schulhausbau Knebligen bei Walters. Grab-, Maurer- und Betonarbeiten an Maurermeister Bay. Zimmerarbeiten an J. Fuchs, beide in Walters. Bauleitung: H. Theiler, Luzern.

Gaswerk Bern. Grabarbeiten für die Gasleitung nach Muri an H. Pfeifer, Sohn, Bern.

Gaswerk Biel. Maurerarbeiten zum neuen Kohlenstuppen an Wampfler in Biel. Zimmerarbeiten an Kapp in Biel.

Dolananlage an der Tellstraße in Winterthur an Lerch-Weber, in der Friedensstraße an Lerch-Kunz, Winterthur.

Neubau Chirurgisches Pavillon Aarau. Maffiv-Decken an die Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft in Luzern.

Schulhausaufbau Arisdorf. Spenglerarbeiten an Gebr. Künzle in Kaiserstuhl.

Aufnahmegebäude der S. B. B. in Chur. Granitarbeiten an Granitwerke Andeer in Chur (Abt. Conrad & H. Kuoni).

Neubau D. Bolli's Erben in Turbenthal. Eisenlieferung an Bryner & Cie. in Winterthur. Maurerarbeiten an Joh. Gysin, Turbenthal. Zimmerarbeiten an J. Ott, Turbenthal. Bauleitung: J. Gerni, Architekt, Zürich I, Gessnerallee 44.

Schulhausreparatur Humlikon. Zementarbeiten an Weitemann in Heggart. Malerarbeiten an J. Erb in Klein-Andelfingen. Schreiner- und Glaserarbeiten an H. Schaub, Baugeschäft, in Andelfingen.

Eristellung einer Gemeindestraße von Bronschhofen nach Borloh an Wilhelm Kappeler in Egg. Bauleitung: Förster Raschle, Wil.

Pflasterungs- und Verleifarbeiten in Sissach an Jb. Plattner, Pflasterermeister, Liestal.